



PANORAMA

Wissenswertes aus der Risikoversorge

Der September ist der Mai des Herbstes...

...und der Mai macht bekanntlich alles neu. Zu tausenden trifft dies auf „die nächste Generation“ von Auszubildenden, Beamtenanwärtern und Studenten zu, die mit frischem Schulabschluss in der Tasche in einen neuen Lebensabschnitt eintauchen. Bei allem Neuen, was damit verbunden ist, denken natürlich weder die Betroffenen, noch die Eltern gleich daran, dass es nun auch an der Zeit ist, die bisherige Versorgungssituation zu überprüfen. Auch das gehört mit zum Erwachsenwerden: Eigenverantwortung übernehmen und langfristig vorsorgen. Werfen wir zusammen zumindest einen kurzen Blick auf die Vorsorgebereiche, bei denen Handlungsbedarf bestehen kann.

Unfall – Besteht noch eine Familienunfallversicherung, kann es hier – je nach Alter des Schulabgängers – nötig werden, den angestrebten Beruf anzuzeigen. Körperliche Berufe werden dem Risiko entsprechend in einer anderen Berufsgruppe eingestuft. Unterbleibt die Meldung, kann das die Leistung im Schadensfall massiv verringern.

Arbeitskraftabsicherung – Eine solche ist unverzichtbar. Gerade am Anfang des Berufslebens, wo staatliche Absicherung quasi nicht existent ist. Je früher entsprechende Vorsorge getroffen wird, desto günstiger fallen die Beiträge aus. Auch hinsichtlich der Gesundheitsprüfung profitiert man vom i. d. Reg. guten Gesundheitszustand. Auch Beamtenanwärter benötigen hier Absicherung. Erst nach Abschluss ih-

rer Ausbildung und dem Beamtenstatus „zur Probe“ greifen bei ihnen die Regelungen der Beamtenversorgung. Ohne eigene Vorsorge bedeutet dies, im Krankheitsfall im Regen zu stehen. Um eine geeignete Absicherung zu erhalten, ist immer eine Gesundheitsprüfung durch den Versicherer nötig. Da die Gefahr der Berufs- oder Dienstunfähigkeit enorm hoch ist, nehmen Versicherer Vorerkrankungen nicht auf die leichte Schulter (z. B. Rücken, Allergien, ...). Schnell kann es hier zu Ausschlüssen oder gar der vollständigen Ablehnung eines Antrags kommen. In jungen Jahren ist die gesundheitliche Vorgeschichte in der Regel unbelasteter. Der benötigte Schutz ist damit wesentlich leichter zu erhalten. Weiterhin sprechen die günstigen Beiträge für junge Versicherte dafür, die Entscheidung für diesen Schutz nicht auf die lange Bank zu schieben. Eltern sollten hier mit einwirken, dass eine Lösung für dieses wichtige Problem gefunden wird. Wir helfen gerne!



© Eisenhans, Fotolia #65005135

Sonderfall Altersvorsorge

So bald die Schulzeit abgeschlossen ist und man ins Erwachsenenleben eintritt, ist natürlich auch Altersvorsorge ein Thema, mit dem man sich befassen muss. Alterssparen ist im Wesentlichen das Ergebnis der Höhe der Sparbeiträge und des Zeitraums, über den man anspart. Man kann sein Ziel also erreichen, in dem man längere Zeit weniger Beitrag zahlt – oder eben mehr Beitrag in weniger Jahren.

Natürlich kann man in jungen Jahren schon mit kleinem Beitrag viel erreichen - und ggf. durch „Mitnahme“ der Riesterförderung noch mehr - erst nach der Ausbildung „richtig“ zu sparen ist aber auch noch kein Beinbruch. Zumindest dann nicht, wenn man es nicht auf die lange Bank schiebt.

Oberste Priorität sollte der Arbeitskraftabsicherung eingeräumt werden. Was nützt einem die tollste Altersvorsorge, wenn man gesundheitsbedingt kein Geld mehr in seinem Beruf verdienen kann?

**Sie haben Fragen zu einem Thema?
Sie wünschen weitere Informationen?
Kontaktieren Sie uns, wir sind gerne für Sie da!**



DIRR & KOLLEGEN
FREIE FINANZ- UND VERSICHERUNGSMAKLER

Beratung durch:
Dirr & Kollegen freie Finanz- und Versicherungsmakler
Inh. Bernhard Dirr
Flandernstr. 7 • 86157 Augsburg
Tel.: 0821-25278-0 • Fax: 0821-25278-60
b.dirr@dirr-kollegen.de
<http://www.dirr-kollegen.de>

WunderCar, Airbnb & Co - ein paar Euro durchs Internet verdienen

Die Idee ist meistens einfach – und einfache Ideen sind grundsätzlich genial. Also schnell auf einer Plattform im Internet angemeldet und schon kann man seine Wohnung tageweise an Touristen vermieten, nach der Arbeit mit dem eigenen Wagen als Taxiersatz unterwegs sein oder auf andere Weise ein paar Euro nebenher verdienen. Alles ganz einfach, alles ganz unkompliziert. Wirklich?

Vergessen wird gerne, dass man bei alledem gewerblichen Tätigkeiten nachgeht. Reden wir mal nicht davon, dass meist kein Gewerbeschein vorhanden ist. Weisen wir nur beiläufig darauf hin, dass man die Einnahmen versteuern muss. Ganz ausdrücklich hinweisen müssen wir allerdings auf die Probleme, die sich hier beim Versicherungsschutz ergeben können. Wer andere Personen in seinem Fahrzeug gegen Bezahlung transportiert, ändert damit auch die Nutzungsart. Aus Versicherungssicht geht mit der Personenbeförderung auch eine Gefahrerhöhung einher. Melden Sie diese nicht an, kann dies im Schadensfall ihren Versicherungsschutz gefährden. Die Wohnungsmieter haben eine wilde Party gefeiert und Sie hätten gerne die Sanierung der Wohnung mit Ihrem Rechtsschutz eingeklagt? Mit Ihrem normalen Rechtsschutz als Mieter oder Eigentümer einer Wohnung ist dieses Problem nicht mehr gedeckt, da die Vermietung nicht mit enthalten ist. Sie beschädigen als stundenweise Reinigungskraft, Begleitung, Nachhilfelehrer, etc. etwas im Haushalt Ihres Auftraggebers? Fraglich, ob Ihre Privathaftpflicht hierfür einspringt. Ohne ausreichenden Versicherungsschutz können Schadenersatzforderungen auf Sie zukommen, die den „quick win“ Ihres Nebenjobs auf Jahre übersteigen. Sprechen Sie uns bitte auf diese Thematik an, wenn Sie Handlungsbedarf für möglich halten.



© raz studio, Fotolia #67128340



© Christian Jung, Fotolia #39357482

Garantiezins sinkt um fast 30 %

Der Gesetzgeber hat auf das anhaltende Zinstief reagiert: Zum Jahreswechsel wird der Garantiezins für Lebensversicherungsprodukte um fast 30 % gesenkt. Er wird dann – statt wie bisher 1,75 % - nur noch 1,25 % betragen. Auch diesen Zinssatz werden Sie dauerhaft für Jahre (garantiert) nur schwer bei anderen Sparformen finden können, dennoch ist höher natürlich interessanter. Wir empfehlen daher: Sichern Sie sich den hohen Garantiezins noch in diesem

Jahr! Viele Bereiche des täglichen Lebens werden wohl dauerhaft Kostensteigerungen erfahren (z. B. Energie, Mobilität, ...), so dass sich dadurch im Alter noch zusätzliche Lücken auftun können, die so vor Jahren noch nicht abzuschätzen waren. Es ist daher auch jedem, der bereits fürs Alter spart, nur wärmstens ans Herz zu legen, zu prüfen, ob seine Vorsorge nicht noch eine kleine Abrundung vertragen kann. Wer bislang noch nicht vorsorgt, hat nur noch wenige Monate Zeit, um sich eine attraktive Garantie fürs Alter zu sichern. Lassen Sie diese Chance nicht ungenutzt verstreichen! Die Absenkung des Garantiezinses wird sich sehr wahrscheinlich auch auf die Lebensversicherungssparten auswirken, die dem reinen Risikoschutz dienen (z. B. Berufsunfähigkeit, Todesfall, Pflege, ...). Der Garantiezins ist eine der Kalkulationsgrundlagen, mit der die benötigte Prämie bestimmt wird. Muss mit niedrigerem Zins gerechnet werden, tut sich damit eine Kalkulationslücke auf, die mit Beitragsmitteln gestopft werden muss. Die Branche rechnet daher mit steigenden Beiträgen quer durch alle Lebenssparten. Wer hier Vorsorge treffen möchte, tut gut daran, ebenfalls noch in diesem Jahr den Abschluss zu tätigen. So sichert man sich den aktuellen Tarifbeitrag.

Hätten Sie es gewusst?

- ?! Ein ungesicherter Hund im Auto, kann bei einer Vollbremsung aus nur 50 km/h mit dem 25fachen seines Eigengewichts durch den Wagen fliegen. Der Aufprall auf Fahrer- bzw. Beifahrersitz kann zu schweren Verletzungen bei Tier und Mensch führen.
- ?! Muss ein jüngeres Kind ins Krankenhaus, kann es förderlich sein, wenn ein Elternteil ebenfalls „mit einzieht“ (Rooming in). Die Kosten können z. B. über ein Krankenhaustagegeld fürs Kind aufgefangen werden.



© mimando, Fotolia #52511637